



Personalpfarrei Hl. Maximilian Kolbe

für die ausserordentliche Form
des Römischen Ritus
im Kanton Zürich,
Bistum Chur

Jesus auf dem Teller, 03.06.2021

Liebe Gläubige!

Je höherer Wertschätzung sich die heilige Messe erfreut, desto intensiver wird die Teilnahme und desto größer die Bereitschaft, für die Teilnahme an der heiligen Messe auch Opfer zu bringen.

Am heutigen Fronleichnamfest stelle dir die Frage: Was tust du in der heiligen Messe?

Willst du sie beantworten, so musst du zuerst fragen: Was tut Jesus in der heiligen Messe? Die Antwort darauf lautet: In der heiligen Messe tut Jesus dasselbe wie damals auf Golgotha! Was also tat Jesus auf Golgotha? Am Kreuz hat Jesus sich selbst, seinen heiligen Leib und sein kostbares Blut, dem himmlischen Vater dargebracht, und zwar in zweifacher Absicht: um nämlich dem himmlischen Vater vollkommene Ehre zu erweisen und zum Heil für die Menschen.

Zuerst war sein heiliger Leib die Opfertgabe, die der Vater im Himmel wohlgefällig angenommen hat. Als Frucht seines Opfers schenkt der Vater uns den Sohn, und so wird der heilige Leib Jesu zum *Sakrament*. Beides ist die heilige Eucharistie, *Opfer* und *Sakrament*. So sagt der hl. Thomas von Aquin: Opfer ist sie *inquantum offertur* und Sakrament ist sie *inquantum sumitur*.

Opfer ist die heiligste Eucharistie, insofern sich darin Christus dem himmlischen Vater darbringt, und Sakrament ist sie, insofern Christus darin als Seelenspeise genossen wird.

Was also tut Jesus in der heiligen Messe? Im heiligen Messopfer bringt Jesus durch die Hände des Priesters seinen heiligen Leib und sein kostbares Blut dem himmlischen Vater dar, Gott zur Ehre und zum Heil für die Menschen.

Im überlieferten Ritus der heiligen Messe kommt dies in einem schönen Detail deutlich zum Ausdruck. Zunächst liegt die heilige Hostie nämlich nicht auf der Patene (wie im Novus Ordo), sondern direkt auf dem Altar, auf dem Korporale. Warum das so ist? Ganz einfach! Das Opfer liegt *auf dem Altar*, die sakramentale Seelenspeise aber *auf dem Teller*.

An der Bezeichnung *Teller* bitte ich, nicht Anstoß zu nehmen. Die deutsche Bezeichnung für die *Kommunionpatene* ist nämlich: *Kommunionteller*. Wenn also mit dem Paternoster jener Teil der heiligen Messe eingeleitet wird, den wir *Kommunion* nennen, schiebt der Priester die Kelchpatene unter die heilige Hostie. Voilà! Jetzt liegt Jesus für uns auf dem *Teller*, ER, der von sich sagt: „*Mein Fleisch ist wahrhaft eine Speise, und mein Blut ist wahrhaft ein Trank. Wer mein Fleisch isst und mein Blut trinkt, der bleibt in mir und ich in ihm. ... Wer dieses Brot ist, wird ewig leben.*“

Kommen wir zurück zur Frage: Was tust du in der heiligen Messe?

Die Antwort sollte lauten: Jesus opfert sich für mich, und ich opfere mich mit ihm! Indem ich eingehe in sein Opfer, bereite ich mich vor, seinen heiligen Leib zu empfangen in der heiligen Kommunion.

Mit dem hl. Thomas von Aquin rufen wir staunend aus: „*O heiliges Gastmahl, in welchem Christus genossen, das Andenken seines Leidens erneuert, das Herz mit Gnaden erfüllt, und uns das Unterpfand des ewigen Lebens gegeben wird!*“

Mit besten Segenswünschen zum Fronleichnamfest,

P. Martin Ramm FSSP